

FUSSBALL

Krienser Kleinfeld untauglich

Sollte Kriens den Aufstieg in die NLA schaffen, dürfte er seine Heimspiele abkommender Saison nicht mehr in Kriens austragen. Die Infrastruktur auf dem Kleinfeld für die Zehner-Liga untauglich. «Bereits in diesem Frühjahr müssen alle Partien in Kriens am Sonntagmittag stattfinden. In der neuen Nationalliga A mit zehn Teams geht das nicht mehr. Dann muss die Infrastruktur der Stadien für Partien am Abend und für TV-Direktübertragungen genügen», erklärte Nationalliga-Direktor Edmond Isoz. Probleme mit dem Licht haben auch die A-Ligisten Neuchâtel Xamax, Luzern und Aarau.

Auf-/Abstiegsrunde 2003

- 1. Runde, Samstag, 1. März, 17.30: Aarau - Sion Sonntag, 2. März, 14.30: Kriens - Vaduz, Delémont - Lugano 16.15: St. Gallen - Luzern
2. Runde, Freitag, 7. März, 19.30: Lugano - Kriens Samstag, 8. März, 19.30: Luzern - Aarau Sonntag, 9. März, 14.30: Vaduz - Delémont, Sion - St. Gallen
3. Runde, Samstag, 15. März, 17.30: Aarau - Vaduz Sonntag, 16. März, 14.30: Kriens - Sion, Delémont - Luzern 16.15: St. Gallen - Lugano
4. Runde, Freitag, 19. März, 19.30: Lugano - Aarau Samstag, 22. März, 19.30: Luzern - Kriens Sonntag, 23. März, 14.30: Sion - Delémont, Vaduz - St. Gallen
5. Runde, Freitag, 4. April, 19.30: Lugano - Sion Sonntag, 6. April, 14.30: Kriens - St. Gallen, Delémont - Aarau, 16.15: Vaduz - Luzern
6. Runde, Samstag, 12. April, 17.30: St. Gallen - Delémont, Aarau - Kriens, 19.30: Luzern - Lugano Sonntag, 13. April, 16.15: Sion - Vaduz
7. Runde, Samstag, 19. April, 19.30: Lugano - Vaduz, Sion - Luzern Ostermontag, 21. April, 16.15: Kriens - Delémont, St. Gallen - Aarau
8. Runde, Samstag, 26. April, 17.30: Aarau - St. Gallen 19.30: Luzern - Sion Sonntag, 27. April, 14.30: Delémont - Kriens 16.15: Vaduz - Lugano
9. Runde, Samstag, 3. Mai, 19.30: Lugano - Luzern Sonntag, 4. Mai, 14.30: Delémont - St. Gallen, Kriens - Aarau 16.15: Vaduz - Sion
10. Runde, Donnerstag, 8. Mai, 19.30: Sion - Lugano, St. Gallen - Kriens, Aarau - Delémont, Luzern - Vaduz
11. Runde, Samstag, 17. Mai, 17.30: Aarau - Lugano, St. Gallen - Vaduz, Sonntag, 18. Mai, 14.30: Delémont - Sion, Kriens - Luzern
12. Runde, Mittwoch, 21. Mai, 19.30: Lugano - St. Gallen, Sion - Kriens, Vaduz - Aarau, Luzern - Delémont
13. Runde, Sonntag, 25. Mai, 16.15: Kriens - Lugano, Delémont - Vaduz, St. Gallen - Sion, Aarau - Luzern
14. Runde, Sonntag, 1. Juni, 16.15: Vaduz - Kriens, Lugano - Delémont, Luzern - St. Gallen, Sion - Aarau

1. und 2. NLA-Finalrunde 2003

1. Runde, Samstag/Sonntag, 1./2. März: Neuchâtel Xamax - Basel Thun - Wd. Grasshoppers - Young Boys, Servette - Zürich wird wegen der Stadionerweiterung in Genf (16. März) auf den 19. oder den 26. März verschoben.

2. Runde, Samstag/Sonntag, 8./9. März: Wil - Grasshoppers, Basel - Servette, Zürich - Neuchâtel Xamax, Young Boys - Thun

1. und 2. NLB-Abstiegsrunde 2003

- 1. Runde, Samstag/Sonntag, 1./2. März: Yverdon - Schaffhausen, Concordia Basel - Baden, Winterthur - Lausanne, Bellinzona - Wohlen
2. Runde, Samstag/Sonntag, 8./9. März: Baden - Yverdon, Schaffhausen - Concordia Basel, Wohlen - Winterthur, Lausanne - Bellinzona

EISHOCKEY

Leader ZSC Lions mit Sieg

34:13 lautete das Schussverhältnis, aber 2:3 das Schlussresultat: Ambri-Piotta kassierte im Nachtrag zur 21. Runde trotz 2:1-Führung gegen die ZSC Lions eine empfindliche Niederlage im Kampf um notwendige Punkte im Strichkampf.

Mit etwas Glück haben die Kloten Flyers im vierten Duell mit Lugano endlich den ersten Punkt gewonnen. Im Nachholspiel der 35. Runde gelang Sven Lindemann in der 43. Minute das Tor, durch das Kloten mit dem 2:2 erstmals in dieser Saison remis spielte.

NLA

Am Donnerstag spielten, 21. Runde: Ambri - ZSC Lions 2:3 (1:1, 1:0, 0:2). 35. Runde: Kloten - Lugano 2:2 (0:1, 1:1, 1:0, 0:0) n.V.

Table with 4 columns: Team, Goals, Points, Status. Includes ZSC Lions, Lugano, Davos, etc.

* = für Playoff qualifiziert

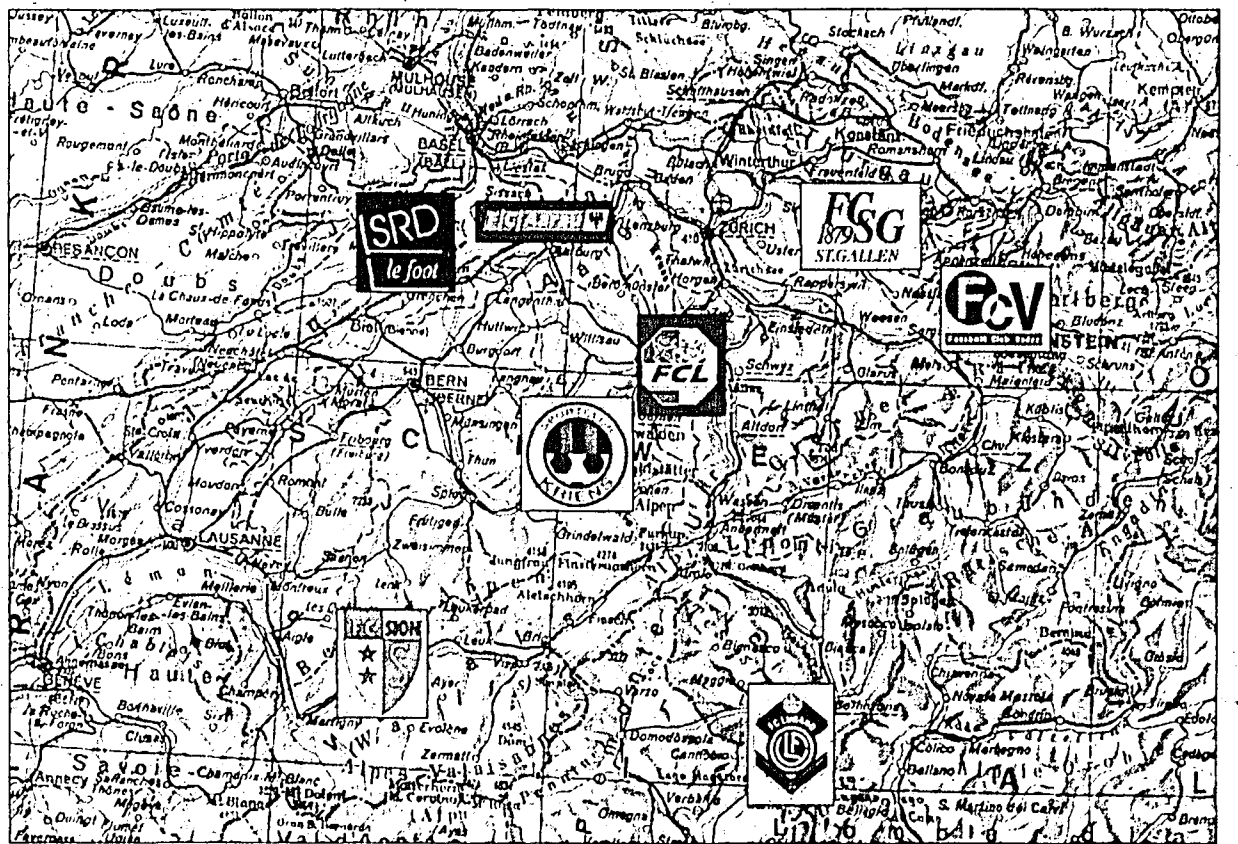
«Versuchen, jeden zu schlagen»

Am 2. März bestreitet der FC Vaduz sein erstes Spiel der Auf-/Abstiegsrunde

VADUZ - Zum Auftakt in die Auf-/Abstiegsrunde trifft der FC Vaduz am 2. März mit Kriens auf einen altbekannten Gegner. Das Heimspiel gegen das «grosse» St. Gallen steigt am 21. März.

«Mich freut es, dass wir zuerst auswärts antreten und das letzte Spiel zu Hause haben», sagte FCV-Trainer, Walter Hörmann zum Spielplan. «ansonsten ist mir die Auslösung nicht wichtig. Wir wollen so spielen, dass es egal ist, ob auswärts oder zu Hause. Wir haben 14 Spitzenspiele vor uns und versuchen, jeden zu schlagen».

An den Auftaktgegner Kriens haben die Vaduzer gute Erinnerungen, konnten doch alle vier Spiele in der Qualifikation gewonnen werden. Dennoch will Hörmann nichts von einem leichten Spiel wissen. «Das ist nur Statistik, Kriens stellt eine starke Mannschaft», so der Österreicher. (eni)



Der FC Vaduz hat ab dem 2. März sieben Auswärts- sowie sieben Heimspiele zu bestreiten.

Die Siegesserie für Vaduz geht weiter

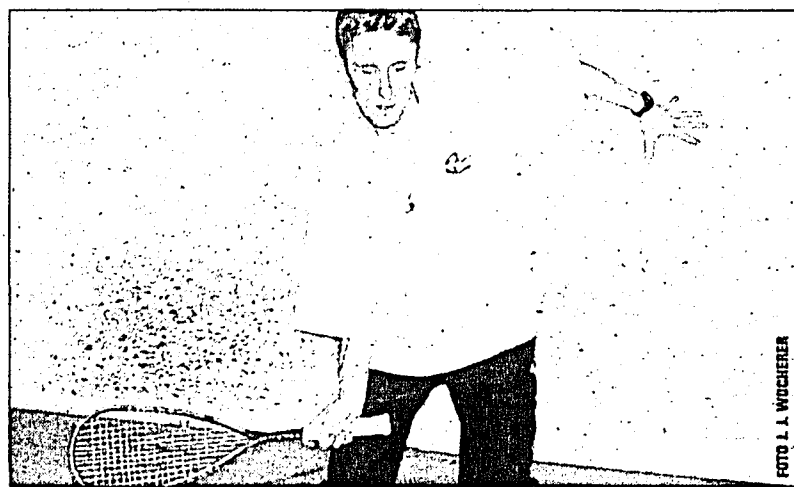
Der Squash Rackets Club Vaduz gewinnt in Bellach mit 3:1

BELLACH - Der SRC Vaduz hat das Siegen nicht verlernt. Die Residenzler liessen beim gestrigen NLA-Spiel dem Gastgeber Bellach keine Chance und sicherten sich einen klaren 3:1-Sieg.

• Robert Nutt

Die SRCV-Akteure John Williams, Marcel Rothmund und Timo Vogel liessen ihren Kontrahenten keine Chance und fuhren jeweils einen klaren 3:0-Sieg ein.

Nur der Bellacher René Stofer, der es mit Roger Baumann zu tun



John Williams liess gegen André Holderegger nichts anbrennen.

bekam, machte den Vaduzern einen Strich durch die Rechnung. Nach einer sehr hart umkämpften Partie, bei der fünf Sätze gespielt wurden, feierte Stofer am Ende einen 3:2-Sieg. «Roger hat gut gekämpft», so Marcel Rothmund zu der Leistung seines Teamkollegen «aber Stofer leistete zu grosse Gegenwehr.»

HOS Bellach - SRC Vaduz

- Position 1: André Holderegger (A1) - John Williams (A1) 0:3 (4:9, 3:9, 4:9)
Position 2: Gareth Morgens (A2) - Marcel Rothmund (A2) 0:3 (5:9, 0:9, 4:9)
Position 3: Michael Cowhie (A2) - Timo Vogel (A2) 0:3 (4:9, 3:9, 3:9)
Position 4: René Stofer (B1) - Roger Baumann (A2) 3:2 (9:5, 8:9, 0:9, 9:7, 9:2)

Gute Ausgangslage

Sechs Punkte Vorsprung für Bayern

MÜNCHEN - Wird die Bundesliga-Rückrunde langweilig? Sechs Punkte und mehr beträgt der Vorsprung von Bayern München auf die Konkurrenz. Personalsorgen und eine schwache Vorbereitung des Rekordmeisters lassen die Verfolger hoffen.

Nach dem frühen Out in der Champions League ist die Vorgabe für die Bayern klar: Der 18. Meistertitel der Vereinsgeschichte muss her. Doch so komfortabel die Ausgangslage ist, so schwer dürfte das Unterfangen werden. Bei einer Niederlage am Sonntag gegen Mönchengladbach, gegen den das Hinspiel 0:1 verloren ging, wächst der Druck auf die Münchner bereits. Zur zumindest resultatmässig enttäuschend verlaufenen Testspiel-Phase (3:3 gegen Zweitligist Reutlingen, 2:2 gegen Dynamo Dresden/Regionalliga, 0:1 im Benefizspiel für den schwer erkrankten Krzysztof Nowak in Wolfsburg) kommt die Verletzung von Roque Santa Cruz dazu. Der junge Paraguayer, in den letzten Partien der Vorrunde bester Bayern-Spieler, wird noch mindestens fünf Wochen fehlen.

«Auch mal Drecksau sein»

Der auf den Bayern lastende

Erfolgsdruck könnte die Chance von Vorjahresmeister Borussia Dortmund sein. Doch auch die Westfalen hatten eine alles andere als gelungene Vorbereitung. Nach dem 2:0 gegen den spanischen Drittligist Cadix und dem 1:1 gegen Alkmaar (Ho) forderte der impulsive Trainer Matthias Sammer seine Spieler zu mehr Engagement im Kampf um die Stammplätze auf. «Wir sind eine Spassgesellschaft und zerfielen vor Harmonie. Man muss auch mal eine Drecksau sein», wurde «Motzki» Sammer in deutschen Medien zitiert.

Die 18. Runde

18. Runde, Samstag, 25. Januar, 15.30 Uhr: Bochum - Nürnberg, Hansa Rostock - 1860 München, Hannover - Hamburger SV, Wolfsburg - Schalke 04, Werder Bremen - Arminia Bielefeld, Hertha Bëlin - Borussia Dortmund, Kaiserslautern - VfB Stuttgart. Sonntag, 26. Januar, 17.30 Uhr: Bayer Leverkusen - Energie Cottbus, 20.00 Uhr: Bayern München - Borussia Mönchengladbach (live/Sat.1).

Tabelle nach der Vorrunde

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Lists Bayern München, Borussia Dortmund, Werder Bremen, etc.

«Bled wir kommen!»

European Youth Olympic Festival



Das Liechtensteiner Team für Bled anlässlich der gestrigen offiziellen Verabschiedung zusammen mit LSV Präsident Stefan Dürr (hinten links) dem Verantwortlichen für die Ausrüstung, Andi Rechsteiner (hinten rechts) und LOSV Präsident Leo Kranz (hinten Mitte).

SCHAAN - Heute reist die Liechtensteiner Delegation an das European Youth Olympic Festival in Bled (Slo).

Top motiviert, perfekt ausgerüstet und ideal vorbereitet nehmen heute vier Alpine und zwei Nordische Nachwuchssportlerinnen und Sportler die Reise nach Bled in Angriff. Im slowenischen Wintersportort messen sich die Stars von morgen in der Zeit vom 26. bis 30. Januar. Bei den Alpinen starten Andrea Hasler, Sabine Sele, Marcel Gebert und Frederic Marxer. In den Langlaufbewerben wird sich

das Geschwister-Paar Anna-Lena und Flurin Dermon der internationalen Konkurrenz stellen. Die Alpinen werden durch das LSV Trainergespann Petra Eberle und Paul Schwarzacher betreut. Anna-Lena und Flurin Dermon werden von ihrem Vater Giuseppe und der Ex-Langläuferin Marion Walser gecoach. Seitens des Liechtensteinischen Olympischen Sportverbandes, der für die Beschickung verantwortlich ist, tragen Präsident Leo Kranz und Marcel Heeb als Chef de Mission vor Ort die Verantwortung.